

Mann auf Dach entpuppt sich als Greifvogel

Grimma. Zu einem kuriosen Einsatz wurde die Feuerwehr Grimma am Mittwochabend nach Grimma-Süd in die Stecknadelallee beordert. "Wir sind alarmiert worden, weil sich auf dem Dach eines der Neubaublöcke ein Mensch befinden würde, es bestehe Suizidgefahr", erklärte Ortswehrleiter Thomas Knoblich die ihm und seinen Kameraden auferlegte Einsatzorder.

Offenbar gleichlautend ging der Einsatzbefehl auch bei der Polizei ein und beim Rettungsdienst - sie alle waren mit mehreren Fahrzeugen und Kräften vor Ort - und wurden freilich schnell von zahlreichen Bewohnern aus dem Wohngebiet neugierig beäugt. Doch es stellte sich bald heraus, dass es ein Fehlalarm war.

Noch während Feuerwehr und Polizei mittels Drehleiter das Dach des Neubaublockes bestiegen, um dort nach der suizidgefährdeten Person zu suchen, aber sie nicht fanden, kam die Entwarnung. Einer der Polizeibeamten bestätigte einen zweiten Anruf in dieser Sache. Eine Frau aus einem der umliegenden Wohnblöcke, die auch den ersten Anruf tätigte und damit den Einsatz auslöste, habe sich erneut gemeldet. Sie habe sich vermutlich geirrt und ihr Bedauern zum Ausdruck gebracht, diesen Großeinsatz ausgelöst zu haben. Aber sie sei sich ganz sicher gewesen eine Person auf dem Dach gesehen zu haben. Im Nachgang betrachtet hätte es ebenso ein großer Greifvogel oder ähnliches gewesen sein können.

Freilich sorgte diese Erklärung für Schmunzeln unter den Einsatzkräften. Keiner war bereit, der Frau den Fehlalarm zu verübeln - Auch, weil sie ihren Irrtum eingestand. "Vorsicht ist besser als runterzufallen. An Duisburg kann man sehen, was passiert, wenn Warnungen nicht ernst genommen werden", sprach Knoblich erleichtert und befahl den Rückzug. *Frank Schmidt*

Irrtum: Die Feuerwehr rückte nach dem Notruf mit einer Drehleiter aus.

Foto: Frank Schmitz

